

IGEL



Informationen aus der **Gemeinde Embach Lend**

III. Ausgabe, Juni 2024



Aurora - Die Nordlichter auch über Lend gut zu sehen

Foto: Andreas Rainbacher

Impressum
 Medieninhaber:
 SPÖ Salzburg
 (Ortsorganisation Lend-Embach)
 Wartelsteinstr. 1, 5020 Salzburg
 salzburg.spoe.at

Redaktion
 Team für Lend-Embach
 5651 Lend 43
 office@team-lendembach.at

Layout
 Horst Egger, MA, MA

Druck
 PRINT ZELL GmbH
 5700 Zell am See

Bankverbindung
 Salzburger Sparkasse
 Geschäftsstelle Lend,
 IBAN: AT89 2040 4075 0837 0173
 BIC: SBGSAT2SXXX

Offenlegung nach § 25
 Mediengesetz:
 Kostenlose SPÖ -
 Orts- Informationszeitung.

Ziel der Berichterstattung ist die
 Information der einheimischen
 Bevölkerung über das Ortsgeschehen.

IGEL TEAM
 Michaela Höfelsauer
 Sandra Moosbrugger
 Carolina Persterer
 Christopher Simonlehner
 Thomas Persterer
 Markus Ritzinger
 Gabi Unger
 Horst Egger

110 x IGEL
 finden Sie unter:

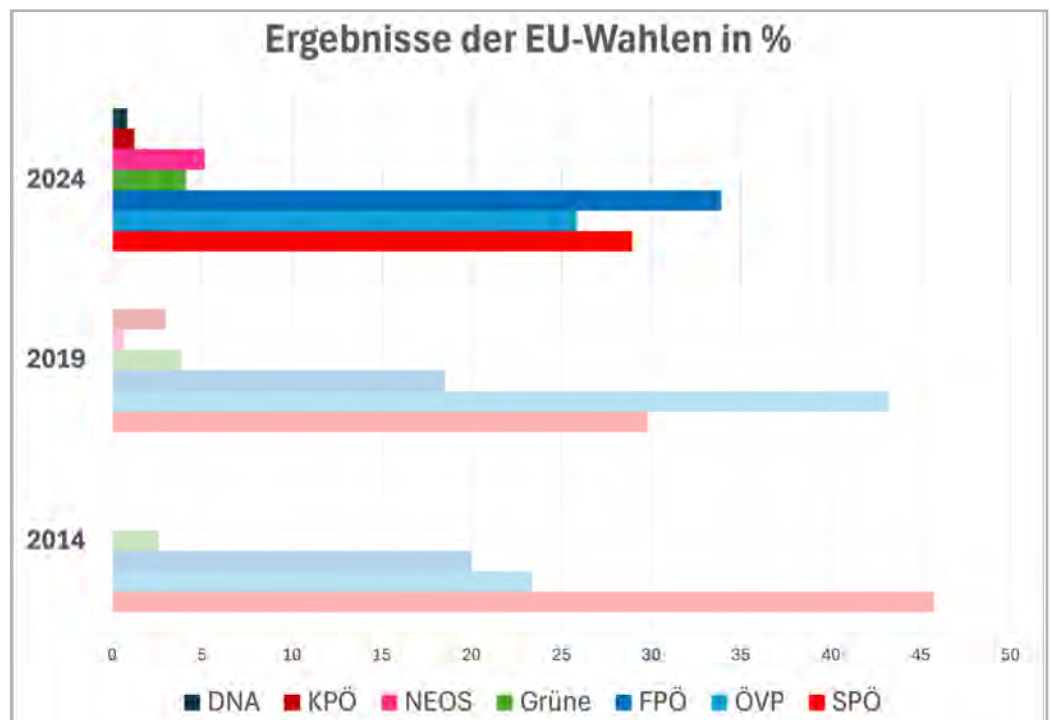
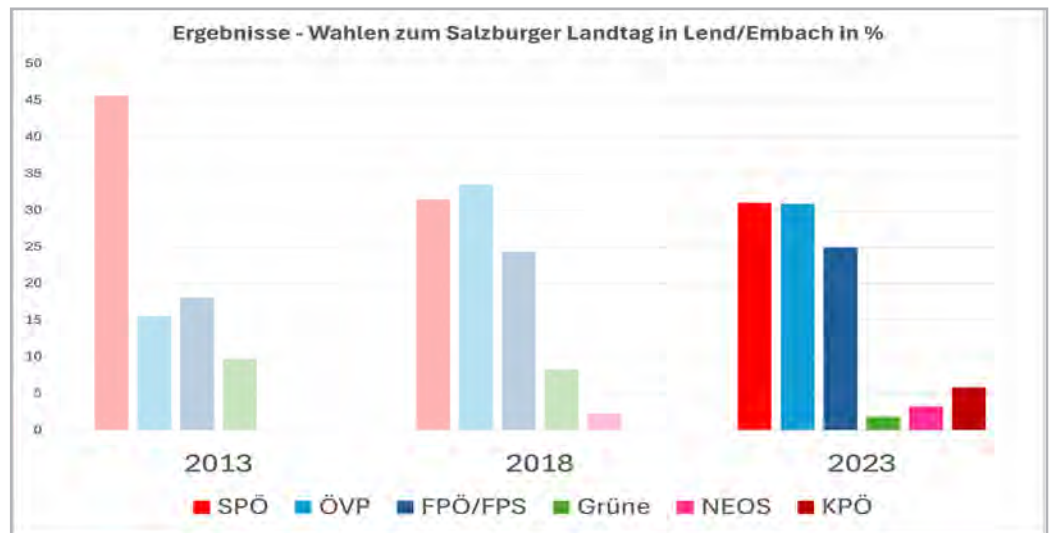
www.team-lend-embach.at



Bereits die Salzburger Landtagswahl im Herbst brachte mit der Rückholung einer knappen Mehrheit zugunsten der SPÖ eine Überraschung mit sich.

Nach dem überwältigenden Sieg der ÖVP bei den EU-Wahlen 2019 verlor sie jedoch diesmal in Lend-Embach fast die Hälfte ihrer Wählerschaft und landet nun auf Gemeindeebene auf Platz 3.

Bitter für die SPÖ ist, dass sich diesmal die FPÖ durchsetzen konnte und bei den EU-Wahlen den 1. Platz belegt. Fast die gesamten, von der ÖVP verlorenen Stimmen konnten von der FPÖ übernommen werden.

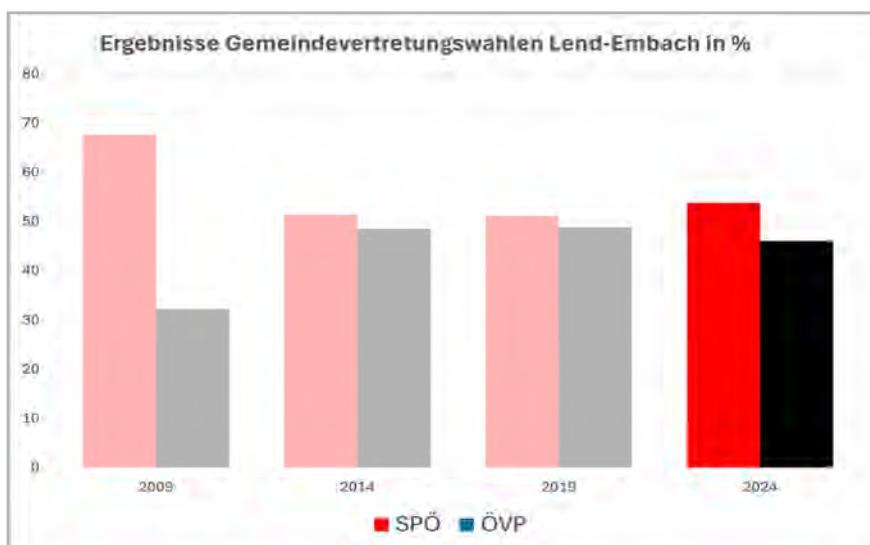
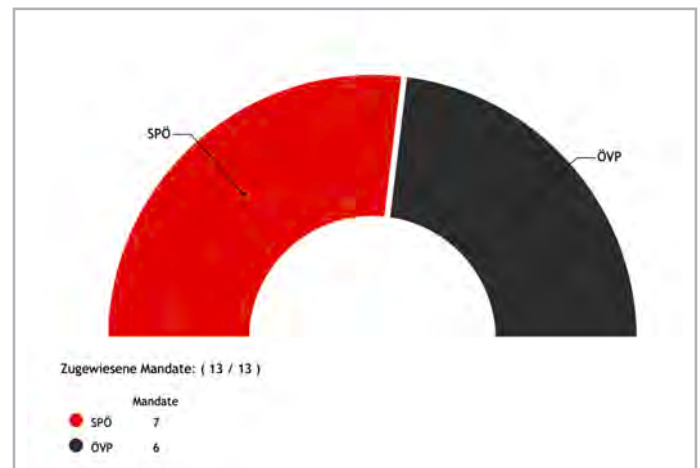
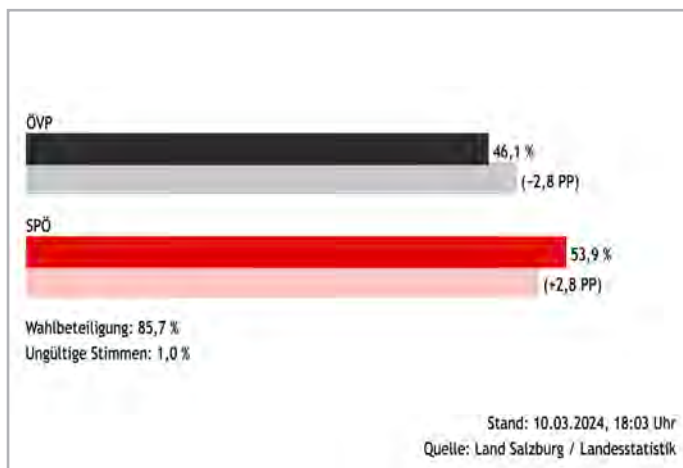


Liebe Lenderinnen, liebe Lender, liebe Embacherinnen, liebe Embacher!



Wir sagen Danke!

Die Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahlen sind vorbei und das Team für Lend-Embach sagt DANKE! Die Wahlbeteiligung von **85,73%** zeigt uns sehr deutlich das große Interesse und die Wichtigkeit von Kommunalwahlen in der Bevölkerung. Trotz aller negativen, medial verbreiteten Prophezeiungen für unsere Bürgermeisterin und unser Team für Lend-Embach- welches aus SPÖ und parteifreien Mitgliedern besteht - konnten wir uns deutlich gegen unsere Mitbewerber von der ÖVP durchsetzen. Nachdem in den letzten Jahren der Abstand bei Gemeindevertretungswahlen immer geringer wurde und dieser 2019 nur mehr 19 Stimmen betrug, konnten wir heuer unseren Stimmenvorsprung wieder deutlich ausbauen. Das 8. Mandat wurde leider knapp verfehlt, die Mandatsverteilungen (**7 SPÖ zu 6 ÖVP**) in der Gemeindevertretung sowie im Gemeindevorstand (3 SPÖ und 2 ÖVP) bleiben also gleich.



Nach 8 Jahren unter der Führung unserer Bürgermeisterin Michaela Höfelsauer hat sich unsere Gemeinde im Gesamten sehr gut entwickelt, das wurde auch von den Wählerinnen und Wählern so gesehen. Wir bedanken uns sehr herzlich für das in uns gesetzte Vertrauen und werden natürlich mit vollem Einsatz für Lend-Embach weitermachen.

Abschließend möchte ich mich bei allen Mitgliedern und den Unterstützer:innen unseres Teams für Lend-Embach bedanken. Es ist nicht immer angenehm, sich in der Öffentlichkeit klar zu positionieren und klar zu sagen wofür man steht.

DANKE FÜR EUER LAUFEN, EUER DISKUTIEREN, EURE TATKRÄFTIGE UNTERSTÜTZUNG UND EUEREN TOLLEN EINSATZ! EIN WIRKLICH TOLLES TEAM!

Horst Egger
Ortspartei- und Fraktionsvorsitzender



**Frech und wild und wunderbar - dazu noch gute Arbeit für die Gemeinde leisten.
Damit ist das Team für Lend-Embach beschrieben.**

Es ist mir persönlich wichtig, diesem Team DANKE zu sagen. Den Menschen, die an meiner Seite waren, als die meisten uns keine Chance gegeben haben. Die unermüdlich, nicht nur seit 8 Jahren gute Mitarbeit in der Gemeinde leisten, sondern die auch in schwierigen Zeiten da sind, Schulter an Schulter, voller Herz. Menschen, die Spaß an der Sache haben und sich trotzdem der vollen Verantwortung, die sie für diese Gemeinde tragen, bewusst sind. Danke auch an all jene, die beschlossen haben, JETZT ist der Zeitpunkt aufzustehen und einen Beitrag zu leisten. Das Ganze ehrenamtlich, ohne Bezahlung und freiwillig.

Meine engste Familie mit Günther, Marlena, Annabella und Lukas, sowie auch meine ganze Familie in Embach, St. Johann und München, ihr seid meine Felsen.

Immer voller positiven Tatendrangs an meiner Seite und die wichtigste Person in dieser Wahlkampfzeit – aber eigentlich schon immer, seit ich Bürgermeisterin bin – ist Horst Egger. Trotz laufender Vorbereitungen für FerienAKTIV, gilt es zu koordinieren, ruhig zu bleiben, die Verantwortung zu tragen, alles zusammenzuhalten, Rückgrat zu beweisen und vieles mehr. Immer aufrichtig, manchmal unbequem, aber ehrlich stark und so voller Energie, wie kaum jemand sonst, bist du nicht nur für mich, sondern für Lend und Embach ein großer Gewinn.

Projekte ohne Grenzen – überparteiliche

Arbeitsgruppen

Wichtig ist hier zu erwähnen, dass es nicht um eine bestimmte Partei geht. Dies sind alles Menschen, die ihre eigene Meinung haben, selbstständig sind und auch unabhängig von Parteizwang und Farbzugehörigkeit wirken. Dies ist meinem Team, aber auch mir, ganz wichtig zu betonen. Jeder kann Teil dieser Zukunftsgestalter werden (siehe Seite 8).



**Liebe Lenderinnen und Lender,
liebe Embacherinnen und Embacher!**

Es freut mich, dass ich euch heute wieder als Bürgermeisterin begrüßen darf. Dies verdanke ich euch, liebe Wählerinnen und Wähler, denn ihr habt mir und meinem Team das Vertrauen gegeben und uns nach acht Jahren bereits das dritte Mal als stärkste Kraft bestätigt.

„Die Zukunft beginnt in den Händen, die **JETZT** handeln.“

Wahrscheinlich haben uns viele gewählt, weil wir genau danach handeln. Andere haben wiederum die Wahl getroffen, weil ihnen ein Mitstreiter besonders gut gefällt. Der nächste hat seine Stimme abgegeben, weil er sieht, wieviel schon bereits an Gemeindearbeit erledigt ist. Und noch ein anderer, weil er erkannt hat, wieviel noch zu erledigen ist. Andere haben anders gewählt, weil sie jemand anderen wünschen, eine andere Vorgehensweise für richtig halten, oder einfach jemanden von uns nicht mögen.

Fakt ist, dass bereits vieles in Lend und Embach für eine positive Zukunft umgesetzt wurde. Und trotzdem gibt es noch dreimal so viel zu tun – heute, morgen, in 10 Jahren. Es muss die Zukunft vorbereitet und mitgetragen werden, egal, ob man sich mag oder nicht. Und zwar nicht von EINER Person, auch nicht von zwei Personen, nicht allein von den Parteien, sondern **GEMEINSAM**, von Jedermann und Jederfrau in Lend und Embach. Besonders als Gemeindevertretung werden wir – wie mir als Bürgermeisterin in der Angelobung am 02.04.24 von beiden Parteien beteuert wurde – auf eine gute Zusammen**ARBEIT** setzen. Denn wenn **WIR** uns schon nicht auf ein gutes Miteinander zum Wohle dieser Gemeinde einigen, wie sollten wir es von den Bürger:innen verlangen können?

Darum darf ich auch unseren Mitstreitern der ÖVP für den Wahlkampf danken, Hannes Eder zum Vizebürgermeister und Wilfried Grünwald zum Fraktionsobmann gratulieren und freue mich auf viele positive und konstruktive Treffen und Ideen, sowie Umsetzung von Projekten.

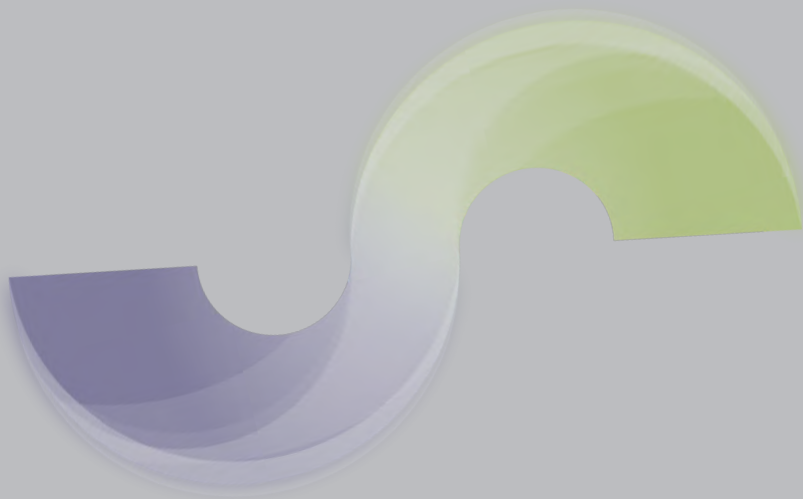
Ich danke allen, die mich gewählt haben und bitte um das Vertrauen aller anderen.

„Die Zukunft beginnt in den Händen, die **HEUTE** handeln, nämlich unser **ALLER!**“

Mit herzlichen Grüßen eure Bürgermeisterin

Michaela Höfelsauer





Liebe Lenderinnen, liebe Lender,
liebe Embacherinnen, liebe Embacher!



Der Weg zum Erfolg und zum Ziel ist eine Baustelle! Drum: Auf geht's, weiter geht's. Schritt für Schritt wird gearbeitet!

Verbindungsstraße Lend-Goldegg/Böndlsee

Endlich kann die Sanierung der Verbindung von Lend zum Böndlsee angegangen werden. So konnten die Kosten von ursprünglich 70.000,00 € durch gute Verhandlungen massiv gesenkt werden und die Gemeinde kann die Sanierung bezahlen. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Goldegg und der Abteilung des Referates der ländlichen Infrastruktur des Landes Salzburg wird derzeit der erste Teil wiederhergestellt, um die Straße befahrbar zu machen. Wichtig ist die Verbindung nicht nur für Erholungssuchende, sondern auch für die vielen Pendler zu den Firmen in Lend.



Hangrutschungen bei der Verbindungsstraße Lend-Böndlsee.

Mag. Jasmin Eder Amtsleiterin

Nach einem Jahr auf der Gemeinde hat unsere Amtsleiterin nun die sehr wichtige und schwierige Prüfung für Amtsleiter:innen äußerst positiv absolviert. In den meisten Gemeinden hat der Amtsleiter Mitarbeiter für Bau, etc. Durch die Größe unserer Gemeinde liegen alle Agenden in den Händen der Amtsleiterin – eine große Herausforderung, die Jasmin hervorragend meistert.

Als Bürgermeisterin und im Namen der Gemeinde gratuliere ich herzlich.



Bgm. Hannes Rainer und Bgmⁱⁿ Michaela Höfelsauer bei der Verbindungsstraße Lend-Goldegg/Böndlsee.



Gratulation an ALⁱⁿ Mag. Jasmin Eder zur bestandenen Amtsleiter:innenprüfung.

Neubesetzungen Haus der Senioren

Herzlich willkommen, heißen wir DGKS Marion Schuller als Pflegedienstleitung und Herrn Jörg Zaglmayer als Heimleitung im Haus der Senioren. In unserer Bürgerinfo werden wir beide näher vorstellen. Wir stehen zu dieser wichtigen Einrichtung!

Nationalparkzentrum Mittersill

Wichtig für die ganze Region sind Erfolgsrezepte wie das Nationalparkzentrum Mittersill. Anfang Mai eröffnete Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer die Ausstellung rund um das neu gestaltete Nationalparkzentrum Mittersill. Auch wir Bürgermeister:innen bekennen uns voll und ganz zu diesem Repräsentanten unserer Natur, unserer Umgebung. Einen Ausflug wert ist es allemal.

Hochzeiten boomen auf der Gemeinde Lend

Immer mehr Paare aus ganz Österreich wählen unseren neu gestalteten Trauungssaal auf der Gemeinde als Ort für ihre standesamtliche Trauung. Zusammen mit Dienten sind unsere beiden Standesbeamten Susanne Egger und Ernst Döringer vollauf beschäftigt. Denn eine Trauung erfordert nicht nur den Tag der Eheschließung, sondern ca. 1 bis 2 Tage Vorbereitungszeit auf der Gemeinde. Immer wieder taucht die Frage nach Außentrauungen auf. Beide Standesbeamten stehen dem positiv gegenüber, aber bei allein 50 bis 60 Trauungen in Dienten im Sommer, dazu noch Embach, Lend und alle Auswärtigen wäre dies für die Beiden nicht machbar. Zusätzlich wäre ein normaler Betrieb auf der Gemeinde nicht mehr aufrecht zu erhalten, da die Arbeitskräfte fehlen. Trotzdem arbeiten wir hart an einer Lösung, um auch für Brautpaare so flexibel wie möglich zu agieren.



Landeshauptmann und einige Bürgermeister:innen aus der Region



Unsere beiden Standesbeamten Susanne und Ernst.



Neu gestaltetes Nationalparkzentrum Mittersill.

Ortsverschönerungen

Jedes Jahr setzen wir vermehrt auf Blumenschmuck. In Lend wird die Brücke neben der Schule wieder neu mit Blumen geschmückt, das Pflaster am Ortsplatz wurde renoviert, bis wir uns ein neues leisten können. In Embach wird ebenfalls noch mit Blumen aufgerüstet, aber zuerst einmal werden wir die Bäume fachgerecht schneiden lassen. Nachdem die Achenkraftwerke bei der Einfahrt Gigerach die Bäume eliminiert haben, werden wir auch hier ehestmöglich Schritte zu einer Verschönerung unternehmen. Eine Gestaltung der Ortseinfahrten ist auch geplant. Berichte mit Fotos werden folgen.



Ortseinfahrt Gigerach nach den Holzarbeiten der Achenkraftwerke.

Pfarrgemeinderatsobmann Hermann Muigg-Spörr

„Immer mehr Menschen folgen der Sehnsucht ihres Herzens, ziehen ihre Wanderschuhe an und machen sich auf den Weg, um sich selbst zu finden. Pilgern ist eine jahrhundertealte Tradition, die in vielen Kulturen praktiziert wird. Früher pilgerten die Menschen fast ausschließlich aus religiösen Motiven. Heute geht es meist darum, den Alltagsstress zu vergessen und den Kopf freizubekommen. Dennoch bleibt der Pilgerweg auch ein spiritueller Weg.“ Das war der Einleitungstext für die bekannten Barbara Karlich Show, Thema: Pilger. Zu Besuch Pfarrgemeinderatsobmann Hermann Muigg-Spörr.

Ich darf hier an dieser Stelle Hermann recht herzlich zu diesem besonderen, ehrlichen und authentischen Auftritt gratulieren.



Arbeitsgruppen

Das Team für Lend-Embach hat beschlossen, Arbeitsgruppen zu den verschiedensten Ideen und Projekten einzurichten. Es wird eine Idee für ein Projekt in Rücksprache mit der Gemeinde eingebracht, es übernimmt jemand den Paten, d. h. er koordiniert das Ganze und JEDER kann sich melden, um mitzumachen.

In den nächsten Ausgaben werden wir die Arbeitsgruppen vorstellen, und dann in Folge - sollten noch zusätzliche Ideen kommen.

Arbeitsgruppe Projekt „Haus der Senioren“

Wir dürfen hier gleich mit einem Projekt um das Haus der Senioren beginnen. Alexandra Schwarzenberger, langjährige Mitarbeiterin in unserem Seniorenheim, hat sich als Patin für eine Gruppe bereit erklärt, die dekoriert, Gestaltung übernimmt und vieles mehr. Wer sich hier gerne voller Elan einbringen möchte, kann sich gerne für nähere Informationen an Alexandra Schwarzenberger wenden.

alexandra.schwarzenberger@hotmail.com

Arbeitsgruppe Projekt „Kostbares Lend-Embach“

Wie ihr aus dem Igel noch erfahren werdet, gibt es auch bereits ein Projekt „Essbare Gemeinde“ (siehe Seite 30 - 31). Hier ist Carolina Persterer die Patin.

Für weitere Ideen bitte meldet euch bei Horst Egger oder Markus Ritzinger, bzw. in Zukunft bei den Paten der Projekte.

Gerne nutze ich diese Seite, um Aktuelles aus der Gemeinde zu berichten, Besonderes zu erwähnen und hervorzuheben, jedoch auch Gewohntes nicht vergessen zu lassen. Neben den Einsatzorganisationen einmal Danke an alle Vereine, die unser Ortsbild so sehr positiv prägen. Jeder Verein ist wertvoll - danke allen Vorständen und Mitgliedern für ihre ehrenamtliche Arbeit. Stellvertretend heute für alle spezieller Dank an die Musikkapellen, die immer wieder einen würdigen und schönen Rahmen einer Veranstaltung zusätzlich bereichern. Als Bürgermeisterin darf ich im Namen der Gemeinde bekräftigen, dass wir zu 100 Prozent hinter unseren überparteilichen und wundervollen Vereinen stehen!

**Auf weitere fünf intensive,
gemeinsame und fruchtbare Jahre
für Lend und Embach.**

**Eure Bürgermeisterin
Michaela Höfelsauer**



FF Lend setzt auf Nachwuchsförderung

von Michaela Höfelsauer

Die Feuerwehrjugend Lend nahm am 23. 03. 2024 beim großen Wissenstest und Wissensspiel aller Feuerwehrjugenden aus dem Pinzgau in Weißbach bei Lofer teil. 210 Jugendliche konnten hier ihr Wissen zeigen. Und unser Nachwuchs hat sich sehr gut behaupten können. Hier ein großes Dankeschön an die Jugendbetreuer OFK-Stv. BI Benjamin Mayer, LM Herbert Steiner und FM Andreas Rainbacher für ihren Einsatz und die vielen ehrenamtlichen Stunden mit der Jugend, neben den Einsätzen und Übungen.

Wir sind zu recht stolz auf euch!



Ein wundervoller Firmtag zu Pfingsten

von Michaela Höfelsauer

Am Pfingstmontag, den 20. Mai 2024 reiste Firmspender Bischofsvikar Harald Mattel bei strahlendem Wetter nach Embach zur Firmung für Lend und Embach. Dieser Tag soll für die jungen Menschen ein besonderer Tag werden. Bei der Taufe haben sie den Namen von den Eltern erhalten und nun entscheiden sie erstmals selbst, ob sie überhaupt gefirmt werden wollen, wen sie als Firmpatin/paten nehmen wollen und viele andere Details.

Bei strahlendem Sonnenschein wurden Bischofsvikar Mattel, Pfarrer Oswald Scherer, die Eltern, Angehörige, Patinnen und Paten sowie alle Firmlinge von der Bürgermeisterin und dem Obmann des Pfarrgemeinderates, Hermann Muigg-Spörr auf dem Dorfplatz in Embach herzlich begrüßt. Dieser führte auch „durch das Programm“ oder besser noch gesagt: er fand in jeder Situation die richtigen, verbindenden Worte.

Neben den fleißigen Firmhelferinnen und den Eltern begleitete Hermann auch einen Teil der Firmlinge in der Firmvorbereitung, organisierte, motivierte und kommunizierte mit allen Beteiligten. Stellvertretend für alle anderen fleißigen Mitwirkenden darf man ihm mit Sicherheit ein großes Danke aussprechen. Allen Gefirmten wünschen wir viel Glück und für die Zukunft das Beste!



Danke an die freiwilligen Fotografen.



Stark wie ein Felsen - 1. Mai in unserer Gemeinde

von Michaela Höfelsauer

Schon lange fanden sich nicht mehr so viele Besucher und Mitwirkende auf dem Dorfplatz in Lend ein, wie an diesem 1. Mai 2024.

Weil der Aufwind in der Gemeinde zu spüren ist? Weil der Zusammenhalt steigt? Weil die Menschen einfach feiern wollen? Oder weil immer klarer wird, wie wichtig dieser Tag ist?

Drei starke Ereignisse werden an diesem Tag gefeiert, die schon Jahrzehnte lang, wie Felsen in der Brandung, für diese Gemeinde stehen.

Floriani der FF Lend

Floriani und somit die Feuerwehr sind einer dieser Felsen, die uns bewachen, uns schützen. Menschen setzen sich für andere ein, ehrenamtlich, freiwillig und zu 100 Prozent. AFK OFK Willi Kössler und OFK Stv. BI Benjamin Mayer gratulierten gemeinsam mit der Bevölkerung allen Geehrten. Auch der Feuerwehrjugend wurden die beim Wissenstest erworbenen Abzeichen (siehe Seite 9) überreicht.

Maibaum aufstellen

So ziemlich in jeder Gemeinde wird diese Tradition praktiziert. In jeder ein bisschen anders, jedenfalls gibt es da das Beschaffen des Baumes, dann geht es ans Bewachen, Stehlen, Umschneiden, Raufkraxeln und so fort. Der Maibaum soll eine Verbindung zum Göttlichen herstellen, im Prinzip ähnlich einem hohen Kirchturm. Mit dieser Tradition erwarten wir uns Fruchtbarkeit, Glück und Segen von oben. In Lend wird der Maibaum jeher von den „Klammstoanan“ geholt und aufgestellt, einem Verein, der ebenfalls unerschütterlich das Ortsbild prägt, Bräuche aufrechterhält und ihnen Leben einhaucht, damit sie weiter bestehen.

Tag der Arbeit

Man mag zu diesem Tag und der Sozialdemokratie stehen, wie man will, doch dieser Tag steht seit über 100 Jahren für Arbeit, gerechten Lohn und meiner Meinung nach wurde die berühmte „Work-Life-Balance“ an diesem Tag begründet, denn es wurden damals faire Arbeitszeiten, freie Tage und würdige Arbeitsbedingungen eingeführt.

Unsere Orts- und Werksmusikkapelle Lend weckt an diesem Tag den ganzen Ort und die Menschen begrüßen diese Tradition sehr. Dann wird gemeinsam Floriani begangen, um letztendlich den Maibaum aufzustellen. Anschließend gibt es ein gemütliches Beisammensein. Die SPÖ-Damen verwöhnen mit Fleischkrapfen, die Lärchenwalder umrahmen das Fest musikalisch, es gibt für die Kinder ein Programm und erstmals hat auch „Old s`c(h)ool“ an diesem Tag teilgenommen.

Lend hat eine lange und große Tradition. Mit Hochs und Tiefs zu kämpfen, geben wir jedoch nie auf. Lasst uns unsere Feste, unsere Traditionen und vor allem unsere Zukunft gemeinsam aufrechterhalten!



Ein Teil des tollen Kinderanimations- und Küchenteams.



Christoph Fauland, Fritz Füreder, Thomas Höferer, Kevin Kopp.



Unsere Feuerwehren im Dauereinsatz

von Michaela Höfelsauer

Speziell in letzter Zeit gab es ziemlich viele Einsätze für unsere beiden Feuerwehren. Da immer öfter gemeinsam alarmiert wird, werden wir hier auf diesen Seiten die Berichte zusammenfassen:

Jahreshauptversammlung

In Lend fand die jährliche Jahreshauptversammlung beim Handwirt statt. Kommandant Willi Kössler und sein Stellvertreter Benjamin Mayer informierten die anwesenden Kameradinnen und Kameraden sowie die Bürgermeisterin über diverses aus der Feuerwehr. Einen exakten Bericht über die verschiedenen Einsätze und Aktivitäten erstatteten FM Christian Quinesser und David Vötter, die auch die Meldungen in den sozialen Medien hervorragend betreiben.



BFK Klaus Portenkirchner, OFK-Stv. Benjamin Mayer, AFK OFK Willi Kössler, Alexander Kranabetter, LZ Kommandant Jochen Obermoser.

Floriani FF Lend

Im Zuge des 1. Mai Festes wurde in Lend auch die Floriani-Feier abgehalten. Unter großer Beteiligung der Bevölkerung wurde von AFK OFK Willi Kössler und seinem Stellvertreter Benjamin Mayer FM Kevin Kopp zum Feuerwehrmann angelobt. Auch allen anderen, die hier eine Beförderung oder Ehrung erhalten haben, ganz herzlich alles Gute.



AFK OFK Willi Kössler, Kevin Kopp, Thomas Seggl, Stefan Rainer, OFK Stv. Benjamin Mayer

Floriani LZ Embach

Mit der Musikkapelle Embach marschierte der Festzug von Feuerwehrmännern und eine Feuerwehrfrau in die Kirche. Anschließend wurde die Floriani Feier und Jahreshauptversammlung begangen. Kommandant Jochen Obermoser führte in gewohnter Weise durch das Programm. Stellvertretend für alle Geehrten und Beförderten Kamerad*innen dürfen wir FM Alexander Kranabetter gratulieren. Er wurde für 50-jährige Mitgliedschaft beim LZ Embach ausgezeichnet.

Wettbewerb

23. Bewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold

In Salzburg fanden die Prüfungen zum Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold statt, die sogenannte Feuerwehrmatura. Von Embach nahmen zwei Feuerwehrmänner daran teil und stellten sich der Herausforderung an. Wir dürfen LZ Kommandant StV. Gerhard Wagner und Manuel Kerschbaumer herzlich zu dieser Leistung gratulieren. Immer wieder braucht es Schulungen, Bewerbe und ähnliches, die absolviert werden müssen. Dies erfordert Zeit, Energie und Nerven. Danke allen, die hier mitwirken, aber auch allen, die sich als Trainer betätigen.



Brand in Taxenbach

Feuerwehrmann/frau zu sein bedeutet immer einsatzbereit zu sein. Daher war es auch nicht verwunderlich, dass ausgerechnet bei der Angelobung der neuen Gemeindevertretung die anwesenden Feuerwehrler zum Einsatz gerufen wurden. Ein Brand in Taxenbach brauchte den Einsatz aller verfügbaren Kräfte in der ganzen Umgebung.

Gott sei Dank sind alle Einsatzkräfte wieder wohlbehalten nach Hause gekommen.



Bergung Linienbus

Im Schneetreiben und wahrscheinlich aus Selbstverschuldung ist ein Linienbus auf dem Weg von Embach nach Lend von der Straße abgekommen. Eine sehr kritische Situation. Unsere beiden Feuerwehren waren im Einsatz, um die Lage zu entschärfen.



Nach der Bergung wurde vielen der starke Schneefall erst bewusst..

Einsatz Eisenbahnbrücke

Bei der Großbaustelle in der Nähe von Werk I am Wasserfall gab es einen Unfall mit einem Arbeiter. Sofort wurden die Feuerwehren alarmiert und leisteten erste Hilfe.

Spezialübung

Eine Spezialübung mit einem Profi konnte auf dem Sönderbergplatz für Lend und die umliegenden Feuerwehren von Taxenbach, Dienten und Rauris durchgeführt werden. An fünf kaputten Autos wurde der Einsatz mit der Bergeschere geübt. Hier zählt jede Sekunde, da es um Menschenleben geht. Ein Profi aus Hannover leitete die Einsätze an und die Teams konnten für den Notfall einiges lernen.



Dies ist ein kleiner Auszug aus dem Feuerwehrleben. Danke für euren Einsatz!

Petition für die Anstellung pflegender Angehöriger gestartet

In Salzburg startet eine Petition, initiiert von der Salzburger SPÖ-Landtagsabgeordneten Barbara Thöny, die die Bedingungen für pflegende Angehörige (Familie) und Zugehörige (z.B. Freunde, Nachbarn) verbessern soll. Diese Initiative zielt darauf ab, die immense Leistung von Menschen anzuerkennen, die sich zu Hause um ihre pflegebedürftigen Angehörigen kümmern.

Rund 80 Prozent aller Menschen mit Pflegebedarf werden derzeit von ihren

Familienmitgliedern betreut. Diese Aufgabe wird oft ehrenamtlich und bis zur völligen Erschöpfung - zusätzlich zur Arbeit - übernommen. Trotz der enormen physischen und emotionalen Belastung bleibt die Unterstützung seitens der Regierung unzureichend.

Barbara Thöny betont: „Pflegerische Angehörige und Zugehörige - wie z.B. Freunde oder Nachbarn - leisten täglich Großes und tragen entscheidend dazu bei, dass unser Pflegesystem überhaupt noch funktioniert.“



Landtagsabgeordnete Barbara Thöny initiiert die Petition zur Anstellung pflegender Angehöriger - SPÖ-Klubvorsitzender David Egger unterstützt die Forderungen.

Es ist höchste Zeit, dass ihre Arbeit auch finanziell und sozial anerkannt wird.“

Die Petition fordert die Anstellung pflegender bzw. betreuender An- und Zugehöriger beim Land Salzburg, basierend auf dem erfolgreichen Modell des Burgenlands. Zentral ist die Einführung eines Modells zur Anstellung pflegender An- und Zugehöriger mit **gerechtem Lohn, sozialrechtlicher Absicherung, Erwerb von Beitragszeiten für Pension, Krankenstands- und Urlaubsvertretung.**

Als Bedingung für die Anstellung geht eine verpflichtende aber bezahlte Grundausbildung im Sinne einer Unterstützung einher.

„Wir müssen endlich handeln und den pflegenden Angehörigen die Wertschätzung und Unterstützung zukommen lassen, die sie verdienen“, sagt Thöny.

Unterstützer der Petition argumentieren, dass die Pflege überwiegend zu Hause stattfindet und daher eine angemessene Anerkennung und Absicherung der pflegenden bzw. betreuenden An- und Zugehörigen erforderlich ist.

Barbara Thöny ruft zur Unterzeichnung und Verbreitung der Petition in den sozialen Medien auf, um ein breites Bewusstsein für die Anliegen der pflegenden Angehörigen zu schaffen. „Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass pflegende An- und Zugehörige die Anerkennung und Unterstützung erhalten, die sie verdienen“, erklärt Thöny abschließend. „Lassen wir die Menschen nicht allein.“

Ziel muss sein, dass die große aber leise Gruppe der pflegenden Angehörigen sozial- und pensionsrechtlich abgesichert werden und auch im Alltag verlässliche Unterstützung erhalten.

SPÖ
LANDTAGSKLUB

Petition für die Anstellung betreuender Angehöriger

Pflege verdient Anerkennung!
Jetzt unterschreiben:





Repair Cafe 2024

von Horst Egger

Bereits zum 2. Mal fand in Lend das Repair Cafe im Handlwirt statt. Gemeinsam mit der „Old s'c(h)ool Gruppe“ stand die gesamte Veranstaltung wieder im Zeichen der Nachhaltigkeit. Mit einer Vielzahl an freiwilligen Helfer:innen wurde wieder repariert, genäht, geschliffen, getüftelt und sehr viel gelacht. Besonders freut es uns, dass diese Veranstaltung bereits weit über die Gemeindegrenzen bekannt ist. Bedanken möchten wir uns sehr herzlich bei GR Markus Ritzinger für die Idee und die Organisation. Für die vielen freiwilligen Spenden sei auch herzlich gedankt! Alle Spenden aus dem Repair Cafe und dem Old s'c(h)ool Basar kommen dem **Gemeindeprojekt „Spielplatz für Lend-Embach“** zu Gute. Wir freuen uns schon wieder auf das nächste Repair Cafe. Dieses findet wieder im Frühjahr 2025 statt.



Christopher Simonlehner und Josef Cantonati voll bei Sache.



Unsere beiden Messerschleifer Thomas und Richard konnten sich vor Aufträgen kaum retten!



Unsere Elektronik- und Elektroexperten Thomas, David und Simon bei der Arbeit!



Danke an unsere Schneiderin Elfriede Gruber.



35 Arbeitsaufträge konnten abgearbeitet werden.

FRÜHJAHR'S KONZERT 2024

Der Frühling beginnt mit den Klängen der TMK Embach

von Michaela Höfelsauer

Jedes Jahr wird in Embach der Frühling durch das Frühjahrskonzert der Trachtenmusikkapelle Embach eingeleitet. „A new opening“ komponiert von Kapellmeister Karl Obersamer bildete den Auftakt. Über das Stück „Liebespärenchen“ von Jaromir Vejvoda, gesungen von Cornelia Gold und Karl Obersamer, bis hin zum aussagekräftigen Abschluss mit „Lasset uns das Leben genießen“ einer Volksweise, arr. von Karl Obersamer konnten die Zuhörer im vollen Turnsaal der Volksschule noch einiges mehr genießen. Zwischen den Stücken wurde, wie schon Tradition, die Moderation von einigen Musikern selbst durchgeführt, man darf behaupten, ein Profi könnte es nicht besser.

Nach dem Konzert wurden die Anwesenden kulinarisch und mit Getränken vom Fanclub versorgt, der auch wieder eine Spende an die Musikkapelle überreichte. Auch von der Raiffeisenbank Taxenbach wurde ein Instrument gespendet. Ein würdiger Start für den neuen Obmann Bernhard Harlander, der mit diesem Konzert seinen Einstieg in die Geschicke der TMK Embach gab. Gratulation und es ist eine Freude, liebe Musikantinnen und Musikanten, euch zuzuhören.



Jungmusikerbrief: Michael Hartl



Leistungsabzeichen Silber: Johannes Hartl



10-jährige Mitgliedschaft:
Florian Gatterbauer



25-jährige Mitgliedschaft: Erich Mittl, Markus Franzl, Franz Schwaiger jun.

26. & 27. APRIL

EINLASS: 18 UHR
IM FESTSAAL DES
HANDLWIRT IN OBERLEND

EINTRITT:

FREITAG: 15€
(BIS ZUM 18. LJ. -> 10€)

SAMSTAG: 20€
(BIS ZUM 18. LJ. -> 12€)

KEIN VORVERKAUF, NUR ABENDKASSA

FREITAG

- MARTIN SCHÖNEGGER
- V. R. V. - CULTIST OF ROCK
- YELLOW FURNITURE

SAMSTAG

- THOMAS BENEDIKT
- SINOWATZ
- THE ROTTING BONES
- UNAZKING



Ausschließlich Melissa Naschenweng Fans wird man bei der Veranstaltung am 26. und 27. April 2024 beim Handlwirt in Lend wohl nicht gefunden haben. Und so soll es auch sein – jede Musikrichtung hat ihre Fans und ihre Bands. Unter dem Motto „Ein Festival in Lend zur Wiederbelebung der lokalen Rockszene“ haben die Wirtsleute Manuela und Manuel vom Handlwirt zusammen mit der Kulturplattform St. Johann im Pongau Musikgruppen aus der Umgebung eingeladen, in Lend aufzutreten. Wir haben einen Besucher, der an beiden Abenden dabei war, interviewt.



- Igel: Ein Konzert für Jedermann/frau?
- Fan: Jedem gefällt natürlich etwas anderes. Es ist sicher eine Musikrichtung, die viele Fans hat, anderen wird es vielleicht gar nicht gefallen. Ich denke, man muss es sich zuerst angehört haben, um werten zu können.
- Igel: Und es war wert vorbeizuschauen?
- Fan: Auf jeden Fall! Zuerst einmal haben sich die Veranstalter voll viel angetan. Es wurde aufgebaut, umgebaut, die hatten sogar einen eigenen Mischer da, damit die Musik voll zur Geltung kommen kann.
- Igel: Und dann ging es voll ab?
- Fan: Das kann man wohl sagen. Da waren Fans, die getanzt haben, aber man hat auch gesehen, dass viele einfach nur zuhören wollten. Die Bands waren allesamt cool und erstklassig und es war musikalisch sehr hochwertig.
- Igel: Eine Bereicherung für Zuhörer und Ort.
- Fan: Ja, sonst muss man weit fahren, um sich Bands dieser Klasse anzuhören und Rock dieser Art ist auch nicht immer mainstream. Wenn die Veranstalter zufrieden waren – und ich habe gehört, das war der Fall – sollte diese Art Festival wiederholt werden.

**Wir gratulieren Manuel und Manuela,
zu dieser guten Idee.**

Embrain, der kaum bekannte Ortsteil von Embach

von Michaela Höfelsauer

Embrain ist nicht nur landschaftlich einer der schönsten Teile unserer Gemeinde, sondern es leben auch dort ganz besondere Menschen. Einen dürfen wir euch schon vorstellen und es folgen hoffentlich noch andere.

Früher mussten viele Embacher über die Kitzlochklamm nach Taxenbach in die Arbeit oder sogar in die Schule gehen. Heute fahren die meisten mit dem Auto und nur, wer eine Wanderung in die Kitzlochklamm unternehmen will, wählt diesen Weg. Was sich jedoch seit dieser Zeit nicht verändert hat, ist, dass man auf dem Weg zu Fuß am Haus von Ingeborg und Franz Lungenschmied vorbeikommt. Nicht verändert hat sich auch die kleine Kapelle, die Wanderer von damals wie heute gerne besuchen. So ist es bereits seit 149 Jahren, dass Hilfesuchende und Kranke hier zur Heiligen Maria gebetet haben. Denn so lange steht dieses Gotteshaus schon an ihrem Platz: seit 1876. Mag sich rundherum vieles verändert haben, die Kapelle hat es in den letzten 150 Jahren kaum getan. Nur 1976 haben Ingeborg und Franz Lungenschmied einmal ihre Hauskapelle renoviert, erzählt uns Ingeborg. Und natürlich gehört vieles an laufender Pflege dazu. Die Bänke sind noch Originale, aber der Franz, als gelernter Tischler, hat sie wieder „hergerichtet“. Mitgeholfen hat die Embacher Jägerschaft, bei denen ihr Franz ein Mitglied war. Ingeborg selbst hat alle mit ihren Kochkünsten verwöhnt.

„Heilige Maria hilf!“ steht als Inschrift über der Eingangstür zu lesen. Und es wurde offensichtlich geholfen, davon zeugten die vielen Dankesbilder, die sich in der Kapelle befanden. Leider muss man hier in der Vergangenheitsform schreiben, denn im Laufe der Jahrzehnte wurde so ziemlich alles gestohlen, was zum Mitnehmen möglich war, sogar eine kleine Kiste mit Sterbebildern. Darum hat auch der Ferd Nocker sen. das Gitter vor dem Altar erhöht, denn es wurde fleißig drüber geklettert und nicht einmal das Allerheiligste war sicher. Zum Stehlen gibt es nichts mehr, Trost suchen kann man allerdings trotzdem, denn die Kapelle ist immer offen für Hilfesuchende. Franz Lungenschmied ist 2020 verstorben, was sich jedoch nicht geändert hat in all den Jahren ist die Gastfreundschaft von Ingeborg. Rüstig und resolut wie eh und je, voller Elan und Wissbegierde auf die Welt da draußen, vergeht kaum ein Tag ohne Besuch.

Der Rossmarkt Andi und die Moidi, die Wiesmann Jäger – vor allem der Mong Andi, und viele mehr schauen auf einen Ratscher vorbei oder unterstützen die Ingeborg, wo es nur geht. Kommt mal ausnahmsweise keiner, sieht sie sich Sitzungen des Nationalrats an, telefoniert mit ihren vielen Bekannten oder chattet auf dem iPad mit Verwandten in Kanada.

Besucht doch einfach die Kapelle, haltet inne, jedermann kann Gottes Segen brauchen. Fast mit Sicherheit werdet ihr Ingeborg in ihrem Garten treffen und glaubt mir, ein Ratscher mit ihr ist eine Pause wert.



Das Gitter von Ferd Nocker sen.



Die Bänke stammen aus dem Jahr 1876.



Die Tür und das Schloss sind schon fast 150 Jahre alt.

Neuer Vorstand Wald- und Weidegenossenschaft

von Michaela Höfelsauer

Bei der Vollversammlung der Wald und Weide Embach wurde neben einer intensiven Tagesordnung ein neuer Vorstand gewählt. Der Obmann-Stellvertreter Albin Sommerer und das Ausschussmitglied Martin Steger stellten sich nicht mehr der Wahl. Beiden ein großes Danke für die verantwortungsvolle Aufgabe. Jedem, der eine Verantwortung in der Gemeinde, seinen Vereinen, Körperschaften usw übernimmt gehört gedankt. Nur wer einmal diese Verantwortung getragen hat, weiß, wie kompliziert es ist, die Geschicke mehrerer Menschen, mit vielen Meinungen zu lenken.

Als neuer Obmann wurde wieder Hannes Lainer gewählt, das Amt des Stellvertreters übernimmt Christian Rudolph. Weiters im Ausschuss sind: Richard Gruber jun., Martin Fletschberger, Manfred Schaupper und als neues Mitglied Paul Klingler.

Eine besondere Freude ist es, dass die Genossenschaft erstmals bei FerienAKTIV mitmacht. Wir sind schon alle gespannt und die Kinder/Jugendlichen können hier sicher sehr viel mitnehmen, denn auch unser sehr sympathischer Förster Markus wird dabei sein. Danke hier an Hannes Lainer und Richard Gruber.

AUSGEZEICHNET.



SOLID BAUTECH-PREIS
Herausragende technische Leistungen



LEHRLINGSWARD UND LANDESSIEGER
Hoher Anspruch in der Ausbildung



SALZBURGER HANDWERKSPREIS
Handwerkliche Qualität



SALZBURGER LANDESWAPPEN
Krisensicherer Arbeitgeber



AUVA-GÜTESIEGEL
Hervorragende Arbeitssicherheit

MOTIVIERT.



Ein Leben für Gott und die Menschen

von Michaela Höfelsauer

In Taxenbach geboren und in Rauris aufgewachsen hat sich Oswald Scherer entschieden, das Priesteramt zu wählen. 1981 wurde unser Pfarrprovisor Mag. Oswald Scherer zum Pfarrer geweiht – vom Papst persönlich – und hielt die Primiz in seiner Heimatpfarre Bucheben. 40 Jahre später feierten seine vier Pfarrgemeinden (Dienten, Embach, Lend, Taxenbach) mit ihm gemeinsam sein 40-jähriges Jubiläum als Pfarrprovisor – das war 2021. Nun haben wir 2024 und er wird uns verlassen und in eine neue Zukunft aufbrechen.

Mag. Oswald Scherer wollte zusätzlich zu seinem Pfarrberuf auch noch einen Traum verwirklichen. Und so wurde nach harter Arbeit 2009 das Geistliche Zentrum in Embach eingeweiht, ein Ort für Ruhesuchende, ein Haus für Exerziten, Meditation und spirituelle Bildung der Erzdiözese Salzburg.

„Mit spirituellen Angeboten wie Meditation, Fasten, Spiritualität und Leib, Geistliche Begleitung, Persönlichkeitsentwicklung u.a. ist es eine christliche Antwort auf die spirituelle Suche unserer Zeit“. (Text Homepage Geistliches Zentrum Embach)

Priester sind von der Taufe über Hochzeit bis hin zum letzten Weg Begleiter der Menschen. Zusätzlich zu den täglichen Aufgaben in seinen Pfarrgemeinden versucht er auch Visionen umzusetzen und über Grenzen hinweg zu denken. Oswald unterstützt nicht nur die Hilfsbedürftigen in der Gemeinde, sondern auch in anderen Ländern. Nun sind 19 Jahre vergangen und er hat beschlossen, dass es schweren Herzens Zeit ist weiterzuziehen. Darum führt ihn nun sein Weg nach Hof bei Salzburg. 19 Jahre hat er das christliche Bild in dieser Gemeinde geprägt und durch das Geistliche Zentrum und sein Wirken unverrückbare Symbole seines Handelns hinterlassen.



Oswald mit den Sunny Voices.

Wir wünschen unserem Pfarrprovisor Mag. Oswald Scherer alles, alles erdenklich Gute für seine neue Tätigkeit und allem voran Gesundheit.

Lieber Oswald, gemeinsam werden wir deinen Neuanfang noch ausgiebig zu Laurenti in Embach feiern und dir für deine Arbeit bei uns danken.



Sommerer Christl, Oswald Scherer, Erzbischof Franz Lackner.



Pfarrer Scherer bei einer der vielen Kögerlmessen.

Hoher Besuch bei der Muttertagsfeier in Lend

In Lend verbindet der Obmann des Pensionistenverbandes Lend – Ehrenbürger und Bürgermeister außer Dienst Peter Eder - gerne die Muttertagsfeier mit einer Mitgliederversammlung. Es ist immer sehr informativ, da der Obmann die Gunst der Stunde gerne für einen Rückblick und eine Vorschau nutzt. Es wird ein kleines Programm für Mütter (und Väter) geboten. Darum habe ich mich als Bürgermeisterin sehr über die Einladung gefreut und habe gerne zugesagt. Leider wurde ich durch ein trauriges Ereignis – einem Begräbnis aufgehalten und konnte erst später zur Muttertagsrunde stoßen. Mit Erstaunen konnte ich dann gerade noch die letzten Worte eines besonderen Ehrengastes hören: unseres AK Präsidenten Peter Eder jun.

Habe ich schon einen vollen Terminkalender, versetzte es mich doch in Erstaunen, dass er sich – trotz der familiären Bande – die Zeit für dieses Ereignis nehmen konnte. Mit dem Besuch des Kindergartens, Lend dem Referat von Peter jun. und vielen lieben Menschen wurde es ein schöner, lustiger und geselliger Nachmittag.



AK Präsident Peter Eder jun., Bgmin Höfelsauer, Peter Eder sen.



JOSEF STRASSER DER HOLZBAUFUCHS



Berglweg 9
5661 Rauris
Österreich

+43 664 3130291
info@holzbaufuchs.at



LANDAUER
DACH FASSADE

- STEILDACH
- FLACHDACH
- BAUWERKSABDICHTUNG
- FASSADENBAU
- PHOTOVOLTAIK

Landauer Dach-Fassade e.U.

Inh. Christian Landauer
Hasenbach 10b, 5660 Taxenbach
Email: office@landauer-dach.at
Tel.: 06543/20 288

WWW.LANDAUER-DACH.AT





Lend - ein Industrieort mit großer Vergangenheit

von Sepp Gruber (Gastein)

Wie den wenigsten Einheimischen bekannt, erstreckte sich zur Zeit der Römer, das Königreich Noricum über den Alpenraum, welches in etwa das heutige Gebiet Österreichs umfasste. Und so hatte sich nördlich der hohen Tauern der keltische Gebirgsstamm der „Bisonta“ sesshaft gemacht, die sich im Bereich des heutigen Pinzgaues niedergelassen hatten. Prof. Dr. Fritz Gruber assoziiert „Bisonta“ (Ambisonten) nach den Binsen benannt und der an den großen Moorebenen entlang am Oberlauf der Salzach, den „Pitzen“ lebenden Bevölkerung, womit der spätere Name Pinzgau entstanden ist. An der Flussmündung zur Gasteiner Ache gab es besonders seichte Stellen, um die Salzach übersetzen zu können, womit der Begriff „Hirschart“ seine Herkunft bekommen hatte. Diese Gegend war reich mit Buchen und Erlen bewaldet. Die „Herren von Goldegg“, ein Pongauer Adelsgeschlecht, errichteten, nachdem sie im 12. Jhd. die Herrschaft über das Gasteinertal von den „Peilsteiner-Rittern“ und dem bayrischen Herzog als Grundherren erhalten hatten, an der Salzachmündung ein stattliches Gebäude „Das Recht zu Goldegg“, welches zur Bewirtschaftung des Gasteinertales sehr wichtig war. Das Gasteinertal war seit frühesten Zeiten eines der kürzesten Handelsrouten zwischen Venedig und dem Norden – man kam hier am schnellsten vorbei, weshalb man auf dem „Klammstein“, eine „Maut- und Wacht-Burg“ errichtet hatte.

Obwohl man aufgrund der Gefährlichkeit der Gasteiner Klamm, den Weg vielfach über die „Drei-Waller“ vorzog, wurde der „Klammpass“ seit Urzeiten über einen Felsenpfad laufend begangen, wie uns Funde eindrucksvoll den Beweis erbrachten. Neben verschiedenen Gütern fand man wertvolle „Sesterzen“, (römische Münzen), welche die Reisetätigkeiten längst vergangener Tage bestätigen. Dass der Weg durch die Klamm sehr gefährlich war, musste der Probst von St. Zeno aus Berchtesgaden sehr schmerzvoll erfahren, nachdem er nach einem Visitationsbesuch „in der Gastein“, am 20. Jänner 1212 auf der Klammhöhe mit seinem kompletten Tross in die Klamm stürzte und mit Mann und Ross zu Tode kam. An dieser Stelle hatte man an dessen Erinnerung, die berühmte Klammkapelle errichten lassen, welche, nachdem die Klamm nicht mehr begehbar war, am Parkplatz unterhalb der Burg Klammstein ihren Neubau fand. Der Salzburger Erzbischof „Heinrich von Pirnbrunn“ stellte im Jahre 1342 mit Erlassung der „Gasteiner Bergbauordnung“, den Bergbau über alles, ja man holte sich die besten Bergleute aus Europa, hauptsächlich aus dem sächsischen Raum, da man im Erzgebirge (Freiberg) montanistisch am weitesten zu dieser Zeit, technisch fortgeschritten war. Diese Herrschaften waren jahrhundertlang sehr erfolgreich, der Höhepunkt des Gasteiner Goldbergbaues sollte im Jahre 1557, mit einer Jahresausbeute von 830kg Gold und ca. 2730kg Silber erreicht werden. Ja man sprach von der „Goldzeche Europas“. (Alles in reiner Handarbeit, die Pulversprengung erfolgte viel später) Es war dann Erzbischof „Leonhard von Keutschach“, der 1467 begonnen hatte, die Klammstraße durch den harten Felsen schlagen zu lassen. Ja man hatte im Gasteinertal, kaum noch Energieholz zur Verfügung und somit war das ehemalige „Hirschart“ für die Lieferung dieser unabdingbaren Energie besonders wichtig. Man errichtete Kohlenmeiler hauptsächlich im Teufenbach und transportierte die wertvollen Frachten zu den Schmelzhütten ins Gasteinertal. Erzbischof „Matthäus Lang von Wellenburg“, ließ die Klammstraße in der bekannten Form fertigstellen, wo 1525 die aufständischen Bauern, Gewerken und Bergleute, unter der Führung Christophs Weitmoser nach Lend zogen, sich mit den aufständischen Pingauern unter Michael



Burg Klammstein

Geißmayer in diesem Ort verbündeten und so in Salzburg diesen „Kardinal Matthäus“, zwei Jahre auf der Festung „Hohen Salzburg“ belagert hatten. Der berühmte Salzburger Bauernkrieg 1525-1526, hat seinen Anfang im Gasteinertal genommen. 1547 hatte der Gewerke Weitmoser die erste Schmelzhütte in Lend an der Salzach errichtet und da man das Energieholz über die Salzach andriftete, wurde es an Ort und Stelle angelandet und verkohlt. Lend (Lende, anlanden) als Industrieort war hiermit geboren. Innerhalb kürzester Zeit hatten alle wichtigen Gewerke ihre Schmelzhütten nach Lend verlagert, das bereits fein zu „Schlich“ gebrochene Erz wurde mit schweren Karren zur Weiterverarbeitung über die Klammstraße angeliefert. 1621 wurde die 1. Kirche in Lend genannt und 1674 unter Erzbischof „Max Gandolf von Kühnburg“ neu errichtet und dem heiligen Rupert geweiht. Auch das „Schloß Lend“ als Hauptsitz des Verwesers und Bergrichter, wurde im Jahre 1600 erbaut. Lend hat sich somit zu einem der bedeutendsten Industrieorte, über die Grenzen des „Fürterzbistums Salzburg“ entwickelt. Aber nicht nur Industriestandort, nein mit der Gründung der „Gemeinen Lendner Handelsgesellschaft“, einen Gesellschaftsvertrag der Gewerke mit Einbeziehung von Kapitaleinlagen, sollte der Gemeinde Lend eine erfolgreiche Ära versprechen. Lend ist also zum Drehpunkt eines wichtigen Kapital- und Industriestandortes geworden. Aber nicht nur erfolgreiche Zeiten sollten Lend gegönnt sein, es war vor allem die Zeit der Emigration, die auch in Lend mit Sicherheit ihre Spuren hinterlassen hatte. In den Jahren 1730 - 1733 mussten allein aus dem Gasteinertal, über 2000 Personen die Heimat für immer verlassen, da sie sich vom katholischen Glauben abgewandt und lutherisch geworden sind. Die große Tragödie dabei, diese Leute waren gebildet, konnten lesen und schreiben (sonst hätten sie ja die Bibel nicht lesen können) und es waren auch die für den Bergbau unabdingbaren „Hutmänner“, die aus Solidarität mit den Emigranten, aus dem Tal gezogen sind. In dieser Zeit ist das Gasteinertal komplett verarmt, nur Rauris konnte den Bergbau bis Ende des 19. Jhdts. erfolgreich betreiben und erhalten. 1816 mit der Eingliederung Salzburgs in das Habsburger-

Reich, fand im Gasteinertal, speziell in Bad Gastein eine wirtschaftliche Zeitenwende statt. Die Habsburger interessierten sich für das heilende Wasser, womit plötzlich ein neuer Wirtschaftszweig entstanden ist. Lend wurde somit zum Umschlagplatz aller Reisenden, die das Gasteinertal als Sommerfrischler und Kurgäste besuchten. Auch wenn sich die Zeiten geändert haben und laufend ändern, es führt kein Weg an Lend vorbei! Und das Gasteinertal wäre in all den Jahrhunderten wirtschaftlich nie so erfolgreich geworden, wenn es Lend in der genannten Form nie gegeben hätte. Darum wäre es höchst an der Zeit, sich seiner großartigen Geschichte zu besinnen und der Nachwelt gestalterisch zu präsentieren. Die „Orts- und Werkkapelle“ macht diese Aufgabe in ihrer Art hervorragend und ist ein wichtiger Bote und Visitenkarte des Ortes geworden. Es ist schön, dass gerade die Vorbereitungen laufen, um ein entsprechendes Museum einzurichten. In weiterer Folge wäre die Errichtung eines „Hüttenvereines“ um die große Tradition der „Gold- und Silberschmelze“ sichtbar zu machen, sehr begrüßenswert.

Wir vom „Dachverband der österr. Berg-, Hütten- und Knappenvereine“ würden euch hier gerne unterstützend helfen.

Glück auf!

Sepp Gruber

*ist bergmännischer
Musikbeirat des
Dachverbandes der
österr. Berg-, Hütten-
und Knappenvereine*



Burgführer auf Burg Klammstein Sepp Gruber

(Quellenhinweise: Prof. Dr. Fritz Gruber und Horst Wierer)



KFZ-REISINGER

VW + Audi Spezialwerkstatt



Autohaus Reisinger
Lend 101, 5651 Lend
E-mail: autohaus.reisinger@sbg.at
Tel.: 06416/7226





Unsere Bücherzellen

Wie viele von euch wahrscheinlich schon mitbekommen haben, ist die Lender Bücherzelle seit 5. Mai 2024 auch auf Facebook vertreten. Unsere liebe Doris, die sich so wunderbar um unsere Bücherzelle kümmert, nutzt dieses Social Media Tool nun dafür, das vorhandene Buchsortiment online zu präsentieren, um euch neue Bücher schmackhaft zu machen.

Außerdem können wir unkompliziert und zeitnah auf Leseveranstaltungen vor der Bücherzelle aufmerksam machen, die für laue Sommerabende wieder geplant sind.

Euch allen ist bekannt, dass wir in unserem schönen Embach auch eine Bücherzelle haben. Auch dort haben wir jemanden, der sich gelegentlich freiwillig um die Bücherzelle kümmert. Vielen Dank in diesem Fall an Melanie.

Dieses „Kümmern“ bzw. für Ordnung sorgen in einer Bücherzelle beinhaltet einerseits das ordentliche Einstellen der Bücher, das Sortieren der Bücher, das Entsorgen der mit der Zeit schadhaft gewordenen Bücher und vieles mehr. Es ist sehr erfreulich, wenn sich dieser Arbeit jemand freiwillig annimmt, denn so ganz ohne jemand, der ein Auge auf die Bücherzelle wirft, geht es nicht ...

... zu oft entsorgen manche ihre kaputten Bücher in der Bücherzelle (anstelle sie zum Altpapier zu geben),

zu oft wird auch noch anderer, kaputter „Bürokram“, wie Mappen und Ordner, entsorgt

und gelegentlich kommt es auch vor, dass die Bücherzelle als „stilles Örtchen“ genutzt wird.

All jenen, die die Bücherzelle wider ihres Zwecks nutzen (Entsorgung oder Toilettengang) – ihr tragt mit diesem Verhalten zum Ortsbild bei und eine verdreckte Bücherzelle ist kein schöner Anblick, nicht für Einheimische, die die Bücherzelle zu schätzen wissen und nicht für Touristen.



von Carolina Persterer

All jenen, die achtsam mit der Bücherzelle umgehen – vielen Dank dafür.

Zur Auffrischung der wichtigsten „Bücherzelle Regeln“:

- Die Bücherzelle darf von jedem zu jeder Zeit (als Bücherzelle) genutzt werden. Es können Bücher von jedem ausgeliehen werden. Es können Bücher gebracht werden: Romane, Sachbücher, Kinderbücher, gebundene Bücher, Taschenbücher, ...
- Es sollten nicht mehr Bücher gebracht werden, als in die Regale passen. Das Abstellen auf dem Boden ist nicht erwünscht – die Bücher werden nass und kaputt. Die Bücher werden so im Regal verstaut, dass sie nicht aus dem Regal fallen und schlimmstenfalls jemanden verletzen können.
- Sollte kein Platz mehr sein, dann nimm das Buch doch bitte wieder mit und versuche es an einem anderen Tag noch einmal.

Scanne hier den QR-Code, damit du gleich siehst, was sich in und bei der Lender Bücherzelle tut.





Sauberes Lend-Embach

von Markus Ritzinger

Noch nie waren wir so viele Müllsammler bei der jährlichen Müllsammelaktion. Diese fand am 06.04.2024 statt. Jedes Jahr, wenn der Schnee geschmolzen ist und noch bevor die Wiesen beginnen zu wachsen, wird in Lend-Embach aufgeräumt. Mit dabei waren die VS – Lend-Embach, Kindergarten Lend-Embach, FF-Lend, LZ-Embach, eine Firmengruppe aus Embach in Begleitung von Hermann Muigg-Spörr, Gemeindevertreter:innen, Kinder vom Jugendtreff und viele freiwillige Helfer:innen aus der Gemeinde.

Diese großartige Aktion ist bereits ein fixer Bestandteil dieser Gemeinde. Es ist schön anzusehen, dass sich immer mehr Gemeindebürger:innen für eine saubere Umwelt einsetzen und sich aktiv beteiligen. Trotzdem finde ich es sehr schade, dass wir diese Aktion jedes Jahr brauchen.



Ihr Zuhause ist unser Auftrag!

Hochwertiger und nachhaltiger Wohnbau
zu leistbaren Preisen.





Volksschule Lend-Embach

von Sandra Moosbrugger

Interessante Fragen zum Thema Müll

Nach den Osterferien waren unsere Volksschüler wieder fleißig am Müll sammeln und sie haben auch wieder einiges gefunden. Frau Persterer stellte den Schülern danach einige Fragen zur Müllsammlung:

Was war das Schönste, das wir gefunden haben?
Geld, Seifenblasen.

Was war das Ekelhafteste, das wir gefunden haben?
Sehr viele Hundekot-Sackerl.

Was war das Größte, das wir gefunden haben?
Eine zerrissene Plane.

Was war das Kleinste, das wir gefunden haben?
Zigarettenstummel

Was war das Schwerste? - *Ziegelsteine*

Was war das Leichteste? - *Plastik"papierdl"*

Was war das Längste? - *eine Eisenstange und ein „Stock“*

Was war das Wertvollste? - *Geld (20 Cent, 50 Cent)*

Was haben wir am meisten gefunden?
Zigarettenstummel, Dosen, Flaschen.

Was war das Coolste? - *funktionierende Seifenblasen*

Was war das Gefährlichste?
Scherben, an denen man sich schneiden könnte.



Hurra bestanden - unser erster Führerschein!

Anfang Mai hatten unsere Viertstufler ihre Radfahrprüfung. Nachdem alle bestanden haben, dürfen sie nun alleine mit dem Rad unterwegs sein. Wir gratulieren euch und bitten euch, gut auf euch und auf den Verkehr aufzupassen!





4 Stunden Schlaf?

Am 2. Mai schliefen die Dritt- und Viertklässler mit ihrer Lehrerin Frau Moosbrugger in der Schule. Am Abend stand einiges auf dem Programm: Rätselrallye durch das Schulhaus, Popcorn und Zuckerwatte machen, Abendspaziergang, Völkerball im Turnsaal, Kinoabend, Polsterschlacht.

Dann wurden schon einige Kinder müde und wir legten uns in unsere Schlafsäcke. Es wurde allmählich leiser. Nur eine kleine Gruppe hatte noch einiges zu besprechen und wachte auch schon wieder am frühen Morgen auf.

Dann gab es ein gutes Frühstück im Lehrerzimmer. Es war für alle eine aufregende und lustige Nacht – aber für einige mit zu wenig Schlaf.



Osterhase ist in Lend-Embach wieder heimisch.

Eine große Überraschung gab es bei der diesjährigen Ostereiersuche von den Kinderfreunden Lend-Embach. Dieses Jahr zeigte sich der Osterhase persönlich und verteilte noch dazu Geschenke an die Kinder.

Wir konnten das Vertrauen zu dieser seltenen und scheuen Hasenrasse aufbauen. Vermutlich wird er uns auch nächstes Jahr wieder überraschen.

Insgesamt haben sich ca. 50 Kinder aus unserer Gemeinde an der Ostereiersuche beteiligt und konnten 170 Ostereier finden. Ein besonderer Dank geht an Barbara Thöny, Abgeordnete zum Salzburger Landtag, für die selbstgemachten „Ostersacker!“ und an Melanie Ritzinger fürs das Backen der Osterhasenkekse. Die Kinder haben sich sehr gefreut!

Danke lieber Osterhase!





Mittelschule Lend auf Pilgerwanderung

von Barbara Mösinger

Zur würdevollen Verabschiedung unseres geschätzten Pfarrers Oswald Scherer haben wir uns gemeinsam auf eine besinnliche Pilgerwanderung von Lend nach Embach begeben. Auf unserem Weg machten wir an mehreren Stationen zum inspirierenden Thema „Neue Wege gehen“ halt. Diese Stationen boten uns Gelegenheit zur Einkehr und Reflektion. Die musikalische Begleitung verlieh unserer Wanderung eine besondere, feierliche Note und verstärkte das Gemeinschaftsgefühl.

Nach einer erhebenden Pilgerreise fanden wir uns zu einem gemeinsamen Wortgottesdienst zusammen, der in seiner feierlichen Andacht die Herzen aller berührte. Im Anschluss daran feierten wir in froher Runde die Agape, eine festliche Zusammenkunft, die unsere Verbundenheit und Dankbarkeit gegenüber Pfarrer Oswald Scherer zum Ausdruck brachte. Diese stimmungsvolle Veranstaltung wird uns allen noch lange in Erinnerung bleiben.



Kooperation MS Lend & Polytechnische Lehranstalt

von Thomas Persterer

„So Leute, wir haben uns auf den 28. Februar vorzubereiten. Ihr müsst da etwas mit den 4. Klasslern der MS-Lend bauen.“ - „Und was sollen wir da bauen?“ - „Naja, das müssen wir uns noch überlegen ...“

Ein schulübergreifendes Projekt der besonderen Art, zwischen der MS Lend und der PTS Taxenbach, konnte im Februar 2024 durchgeführt werden.

„Naja, das müssen wir uns noch überlegen ...“ Die Wahl fiel auf ein Blechwerkstück: eine ziemlich ausgeklügelte Werkzeugkiste aus verzinktem Stahlblech, bestehend aus vier Einzelteilen.

Nachdem die Schüler und Schülerinnen der PTS den Plan, passend für eine Tageseinheit, adaptiert hatten, wurden die Rohteile zugeschnitten und zum Teil etwas vorbearbeitet. Der Auftrag für den 28. Februar war klar: die 4 Mädels und 8 Jungs der Lendner Abschlussklasse sollten am Ende des Tages eine fertige Werkzeugkiste mit nach Hause bringen.

Anreißen, Bördeln, Aufkanten, Umkanten, Zuzwicken, Ausschneiden, Entgraten, Bohren, Vernieten, ... das waren die Fertigkeiten, die die Jungs und Mädels der PTS-Fachbereichsgruppe Metall den MS-„Lehrlingen“ vermitteln mussten. Mit ordentlichem Druck konnten fast alle Werkstücke fertiggestellt werden. Alle Beteiligten waren sichtlich erledigt, bekamen dafür aber einen guten Einblick in den Werkstättenunterricht an der PTS Taxenbach.

Bedanken möchte ich mich bei der Werklehrerin der MS Lend, Stefanie Unterberger und der Direktorin Barbara Möslinger, die das Projekt befürworteten und unterstützten. Sowie bei Direktorin Gabriele Haidinger, die der perfekten Präsentation unseres coolen Schultyps selbstverständlich sehr positiv gegenüber stand. Natürlich sollten sich Veranstaltungen dieser Art auch bei den zukünftigen Schülerzahlen an der PTS zu Buche schlagen.



Im Moment arbeitet der Fachbereich Metall noch auf Hochtouren an einer autonomen Energie-Ladestation für die Gemeinde Taxenbach. Was das ist, wozu sie verwendet wird, wie es damit aus- und weitergeht? Einen Bericht darüber, gibt es im nächsten Igel.

kostbares Lend-Embach

von Carolina Persterer

Weltweit gibt es Initiativen die aus „herkömmlichen“ Gemeinden „essbare“ Gemeinden mach(t)en. Bei diesen Projekten werden (vornehmlich) an öffentlichen Plätzen, essbare Pflanzen jeder Art gepflanzt und der allgemeinen Bevölkerung zugänglich gemacht. Dabei geht es nicht darum, dass die Gemeinde allein alles zur Verfügung stellt und die Bevölkerung gratis erntet. Vielmehr geht es darum, dass gemeinschaftlich auf öffentlichen Flächen angebaut und auch geerntet wird. Vor einigen Jahren habe ich das erste Mal davon gehört und war sofort Feuer und Flamme für diese gemeinnützige, nachhaltige Idee. Jetzt ist die Zeit gekommen, in der auch unsere Gemeinde sich „kostbar“ zeigen will ... Die erste „kostbar“ Initiative ist ein Weinstock (Tafeltrauben), der beim Gemeindeamt eingesetzt wurde. Neben den Trauben, die im Herbst reif sind, können beim Wein auch die Blätter verwendet werden. Am besten schmecken sie, wenn sie ganz zart sind. Bedenke aber, dass die Pflanze zum Wachsen und Hervorbringen der leckeren Früchte, auch die Blätter braucht und ernte nicht alles ab.

Die zweite Initiative sind Erdbeeren und Knoblauch zur freien Verfügung, eingesetzt unter dem Ahornbaum am Dorfplatz, vor der Kirche, in Lend. Erdbeeren und Knoblauch ergänzen sich wunderbar.

Die bisher dritte Initiative ist das von der Old s'c(h)ool Gruppe bepflante Kräuter-Beeren-Beet bei der Zufahrt zum Seniorenheim.

Dort findest du neben vielen Minze- und Melissenarten auch unterschiedliche Thymiane, Salbei, Kamille, eine Limonadenpflanze, Ysop und einige Beeren (rote Stachelbeere, Erdbeeren, japanische Weinbeere und Kulturheidelbeere) ... (siehe auch Old s'c(h)ool Kolumne)

Die Initiative „kostbares Lend-Embach“ lebt davon/wird davon leben, dass jeder der möchte, sich beteiligen soll und kann. Du hast oder weißt ein Fleckerl Grund, das für jedermann zugänglich bepflanzt werden soll? Du hast Pflanzler/Obststräucher/-bäume, die du abgeben möchtest/kannst? Du möchtest „essbare Pflanzen“ spenden? Du möchtest einsetzen? Du hast gute Erde, die du teilen kannst? Du möchtest ein Beet/eine Pflanze betreuen? Du kennst dich mit Obstbaumschnitt aus? Du hast weitere Ideen? Du kannst Spaliere herstellen? Du kannst handwerklich behilflich sein? Etc. Jeder ist herzlich eingeladen, einen kostbaren Beitrag in der Gemeinde zu leisten.

Auf der Facebookseite „kostbares Lend-Embach“ wird fortlaufend über die Aktion berichtet und informiert und du hast die Möglichkeit, unkompliziert mit uns Kontakt aufzunehmen.



Die Initiative soll nicht stark reglementiert werden, dennoch gibt es Dinge, die es fairerweise zu beachten gilt. Dazu gehört:

- dass die eingesetzten Pflanzen selbstverständlich achtsam und gut behandelt werden.
- Wenn die Pflanzen Früchte tragen, so ist darauf zu schauen, dass die Früchte nur in reifem Zustand geerntet werden. Unreife Früchte schmecken nicht und vermindern schlussendlich den Ertrag.
- Die Pflanzen sind für alle da – das heißt, du darfst gerne von den Pflanzen nehmen und naschen, sollst aber nicht alles ernten, sondern anderen auch noch etwas lassen. (Vorräte auffüllen bitte beim Bauern deines Vertrauens / im Supermarkt). Danke.
- Nicht alle Pflanzen müssen stark zurückgeschnitten werden – viele wachsen besser und größer, wenn man sie zunächst einmal wachsen lässt.
- Es gibt viele mehrjährige Pflanzen, die im nächsten Jahr wieder austreiben und uns jahrelang gut versorgen.
- Wir bemühen uns, samenfeste Pflanzen zu bekommen – wenn du Früchte erntest, dann sind die Samen keimfähig und neue Pflanzen können daraus erwachsen – gib ihnen eine Chance!

Ich bin von dem Projekt begeistert, weil es einen wesentlichen Beitrag zu Selbständigkeit, Selbstwirksamkeit, Selbstverantwortung, Gemeinschaft und Achtsamkeit gegenüber der Natur leistet.



Mobile Friseurmeisterin

Zuhause Wohlfühlen

Mein Service

- Meisterhafte Haarschnitte
- Neueste Trends
- Hochwertige Produkte bringen Ihre Haare zum Leuchten und halten sie gesund und vital
- Frisuren für besondere Anlässe
- Flexible Terminvereinbarung
- Farbberatung



Hairstyle
by Manuela

**Mobile Friseurmeisterin
Manuela Altenhuber**

Haidachweg 4
5621 St. Veit/Pongau
0664 135 28 74

manuela.altenhuber@sbg.at
www.hairstylebymanuela.at

creatina.at



Spiel und Spaß für unsere Kinder

Angefangen hat alles im Jahr 1999. Es gab in Embach eine Gruppe engagierter Leute mit lauter verrückten Ideen. Verwirklicht wurden u.a. die Weihnachtsbeleuchtung, ein Eislaufplatz, eine Silvesterparty am Schiliftparkplatz, Schneefeste und ein großes Spielefest für unsere Kinder. Das Kinderfest wurde von einer kleinen Gruppe geplant und 2001 durch die Mithilfe der Vereine und der Feuerwehr und sehr vielen freiwilligen Helfern in die Tat umgesetzt.

Es wurde gehämmert, geschraubt und geschweißt und so entstanden einzigartige Spiele: XXL-Heißer-Draht, Sumoringen, Gummibandlauf, Bullriding, Ballspiele, Geschicklichkeitsspiele, Kasperltheater, Zaubershow, Zielschießen, Konzert der Musikkapelle Embach, Feuerwerk und vieles mehr. Natürlich wurde auch für das leibliche Wohl der zahlreichen Besucher gesorgt und so wurde es ein unvergessliches, großartiges Fest. Durch den Erlös konnte der Spielplatz verschönert werden und in weiterer Folge wurden laufend Spiele und Spielgeräte für die Unterhaltung der Kinder bei diversen Veranstaltungen angeschafft. Diese wurden über die ganzen Jahre von Thomas Unger verwaltet, repariert und wieder aufgerüstet. Nach einem Vierteljahrhundert werden jetzt aus personellen und versicherungstechnischen Gründen die Spielgeräte dem Verein „Kinderfreunde Lend-Embach“ übergeben und werden auch zukünftig unseren Kindern zur Verfügung stehen. Tom wird ebenso sehr aktiv, aber etwas entlasteter den Kinderfreunden angehören. Die Kinderfreunde Lend-Embach bedanken sich sehr herzlich bei Thomas Unger für seinen langen Einsatz für unsere Kinder, und hoffen auf seine Unterstützung in den kommenden 25 Jahren! 😊💪

Auf weiterhin viel Spiel und Spaß für unsere Kinder!!!

Eine besondere Ehrung für GR Richard Langreiter

von Michaela Höfelsauer



Eine besondere Auszeichnung erhielt unser langjähriger Gemeinderat Richard Langreiter auf Ansuchen des Schiclubs Lend. So wurde ihm von LR Mag. (FH) Martin Zauner M.A. das Sportabzeichen des Landes Salzburg in Gold überreicht.

Richard war seit 1979 Obmann des Schiclub Lend und langjähriger Geschäftsführer des Kögerl Schlepplifts in Lend. Diese Liftanlage war 1968 mit Hilfe der Bevölkerung erbaut worden und Schifahrer wie David Zwilling, Hans Enn und Annemarie Moser Pröll fuhren hier Rennen. Richard führte auch mit Renate Langreiter das legändere Schiclub Stüberl, in dem wir alle viele gemütliche und lustige Stunden verbringen durften. Aufgrund der Schneelage konnte der Lift nicht erhalten werden, die Erinnerung bleibt jedoch. Es darf an dieser Stelle klar gesagt werden, dass Richard Langreiter nicht nur Jahrzehnte lang für den Liftbetrieb verantwortlich war, sondern bis heute für diese Gemeinde vieles bewirkt. Wir gratulieren recht herzlich und danke Richard, du bist spitze!

Sonnwendfeier des Löschzugs Embach

von Michaela Höfelsauer

Wie jedes Jahr ein besonderes Ereignis für Jung und Alt ist das Sonnwendfeuerbrennen der Embacher Feuerwehrler. Dass dieses Jahr ausnahmsweise das Wetter nicht ganz mitgespielt hat, tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Begonnen wurde wieder mit dem traditionellen Plattenschmeißen, bei dem dieses Jahr die Obersparler den Sieg nach Hause holen konnten. Ob hervorragendes Service, gute Küche, ein Bardienst, der keine Wünsche übrig ließ, oder die einmaligen Aktionen für Kinder - wie immer war alles perfekt von den Mitwirkenden unter Kommandant Jochen Obermoser und Stv. Gerhard Wagner organisiert.

Zur allgemeinen Stimmung spielte die „Embacher Böhmisches“ auf. Für Albin Sommerer gab es einen Gutschein als Danke für seine Arbeit um die Feuerwehr. Den Höhepunkt stellte das gigantische Feuer dar – von Thomas Unger und Sebastian Obermoser angefacht und betreut. Danke und bis nächstes Jahr!





Old s c(h)ool Gruppe - Rückblick und Vorschau

Unsere Gruppe darf Mitte des Jahres 2024 auf einige erfreuliche Veranstaltungen und Errungenschaften zurückblicken.

Frohe Ostern! Mitte März konnten wir bei strahlend schönem Wetter, in den Arkaden des Schuleinganges in Lend, einen Teil unseres Fundus zur Schau stellen und weitergeben. Es gab Damen- und Herrenkleidung, Baby-, Kleinkinder-, Kindergewand und das ein oder andere coole Stück für Jugendliche. Es freute uns, dass wir viele Passanten überraschen konnten mit dem, was wir zu bieten hatten. Den Platz unter der Linde funktionierten wir zu einer Up-Cycling Bastelstation um. Dort wurden Bücher – passend zur Osterzeit – dekorativ zu Osterhasen gefaltet.

Facebook Auftritt. Da sich unser Fundus unaufhörlich vergrößert, unser Container fast zu klein wird und wir trotz unserem Motto „Old school“ auch mit der Zeit gehen müssen, verwenden wir nun Facebook als Social Media Kanal. Dort können wir unkompliziert und zu jeder Zeit unsere Ware präsentieren, die Bevölkerung kann uns einfach kontaktieren und es ist uns auch möglich, Aufrufe zu starten. Es freut uns, dass unsere Seite bereits jetzt gut angenommen wird. Wir freuen uns, wenn du uns folgst, wenn du uns ein Like hier lässt und unsere Seite teilst.

In einer der letzten IGEL-Ausgaben haben wir den Aufruf gestartet, dass wir für unseren Container Regale

benötigen. Diesem Aufruf ist Thomas Stöckl gefolgt. Er hat uns mit ausgedientem, aber funktionsfähigem Material versorgt und somit ein Stück dazu beigetragen, dass wir in unserem Lager besser arbeiten und hantieren können. Vielen Dank! Zusätzlich bekamen wir Schoko-Osterhasen, die wir als „Nervennahrung“ nutzen konnten, als wir den ganzen Container-Inhalt für die kommenden Veranstaltungen durchforsteten und umkrepelten und als Zutat im Kuchen für die bevorstehende Tauschbörse. Auch hierfür einen Dank an Tom!

Am 1. Mai schlossen wir uns der örtlichen Maifeier in Lend an. Wir waren mit einem Up-Cycling Basteltisch vertreten und luden sowohl die kleinen als auch die großen Maifeier-Gäste ein, ihre eigenen Büchersafes/ Bücherschatullen zu gestalten. Das Angebot wurde freudig angenommen und außergewöhnliche Stücke entstanden. Außerdem wechselte ein großer Teil unseres bisherigen Spielzeug-Fundus den Besitzer und schöne Spielzeuge (Puppen, Autos, Bausteine, Kuscheltiere, etc.) bekamen eine zweite Chance. Die eingenommenen Spenden wurden für den gemeinnützigen Zweck der „essbaren Gemeinde“ verwendet. In der Nationalparkgärtnerei Stuhlfelden besorgten wir verschiedene Tee- & Saftkräuter und Beerenpflanzen zum Naschen, in bester Bio-Qualität. Die Pflanzen sollen der Allgemeinheit zugänglich sein und wurden daher an einem öffentlichen Platz (Zufahrt Seniorenheim) eingesetzt. Beizeiten, wenn die Beeren reif und die



Gewerbestraße 17
 5621 St. Veit im Pongau
 Mobil: +43 650/46 00 290
 Telefon u. Fax: +43 6415/20 188
 info@fercher-baumaschinen.at



Baumaschinen - Technik - Ersatzteile - Reparatur - Vermietung - Verkauf

Pflanzen erntebereit sind, freuen wir uns, wenn wir zu einem kostbaren Geschmackserlebnis beitragen dürfen. (Näheres dazu im eigenen Artikel „kostbares Lend-Embach“).

Nur wenige Tage später, am 4. Mai, veranstalteten wir unsere erste Tauschbörse unter dem Motto „Sommerzeit ist Festzeit“ im Volkshaus Lend. Neben schöner Festtagskleidung und Trachtengewand für jung, alt, Männlein und Weiblein, gab es auch selbst gebackene Kuchen und Kaffee zum gemütlichen, gemeinsamen Kaffeetrinken. Viele Interessierte kamen unserer Einladung nach, besuchten uns und bescherten uns allen einen sehr netten, geselligen Tauschnachmittag. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die vorbei kamen, die auch selbst Kuchen mitbrachten, die Festtagsgewand spendeten und die Teil dieser schönen Veranstaltung waren. Wir freuen uns mit allen, die für sich selbst auch wunderschöne Kleidung mit nach Hause nehmen konnten.

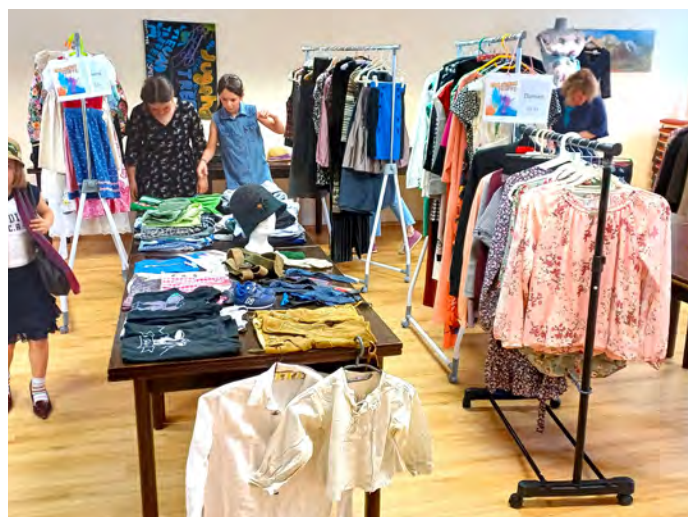
Am 8. Juni 2024 waren wir im Rahmen der Repair-Café-Veranstaltung im Handwirt. Unser zur Jahreszeit passender Fundus wurde ganz groß präsentiert und beim Up-Cycling gab es T-Shirt-Taschen und Topfuntersetzer aus T-Shirt-Garn. Sämtliche Spenden die wir einnahmen (gemeinsam mit dem Repair-Café), rundeten wir auf € 500,- auf und bei der nächsten Gelegenheit, werden diese dem Gemeindeprojekt „Spielplätze für Lend und Embach“ gespendet.

Wie schon bei unseren Veranstaltungen zuvor genossen wir es, mit den Leuten zu reden und von unserem Projekt und unseren Vorhaben zu erzählen. Diese Gespräche führten dazu, dass wir noch mehr Zuspruch erteten und wir mit noch mehr wertigen Alltagsgegenständen versorgt werden. Mittlerweile erstreckt sich unser „Einzugsgebiet“ weit über die Grenzen von Lend hinaus. Nachbargemeinden aus dem Pinzgau und Pongau, aber auch Gemeinden von viel weiter her (Oberpinzgau, Oberösterreich, Steiermark, Wien) nehmen sozusagen aktiv an unserem Projekt teil. Es lohnt sich, bei uns vorbei zu schauen – entweder „vor Ort“ (die kommenden Veranstaltungen folgen) oder auf unserer Facebook-Seite.

Weitere Spenden, die wir bekamen, konnten wir gut gebrauchen, um Schaufensterpuppen und hölzerne Obstkisten zur besseren Präsentation unserer Ware zu erwerben (willhaben). Du bist neugierig? Wir freuen uns, dich demnächst wieder zu sehen:

Am 22. Juni 2024 unterstützen wir die Sommersonnenwendfeier der Lärchenwaldhalle. Wir präsentieren einen T-Shirt-Stand, bei dem es auch die T-Shirt-Taschen gibt und bieten mehrere kreative „(Up-Cycling) Werkstätten“ zur Kinderbetreuung an. Sämtliche Spenden-Einnahmen dieses Tages kommen dem Projekt Lärchenwaldhalle zugute.

Im Sommer sind wir am 31. Juli mit einem Up-Cycling Projekt bei der ferienAKTIV Aktion dabei und am Sonntag, dem 11. August beim Laurenti-Fest in Embach.



Das Sortiment unserer Old s'c(h)ool Gruppe wächst immer weiter - jetzt wird bereits fieberhaft nach einem „Schauroum“ gesucht!

A large bonfire of logs and brush is burning brightly at night, with a massive plume of orange and yellow flames and sparks rising into the dark sky. In the foreground, two firefighters in full protective gear and helmets stand with their backs to the camera, looking towards the fire. The scene is set outdoors, with dark evergreen trees visible in the background.

**Wir
unser
LEND-EMBACH**

Foto: Sonnwendfeier LZ Embach